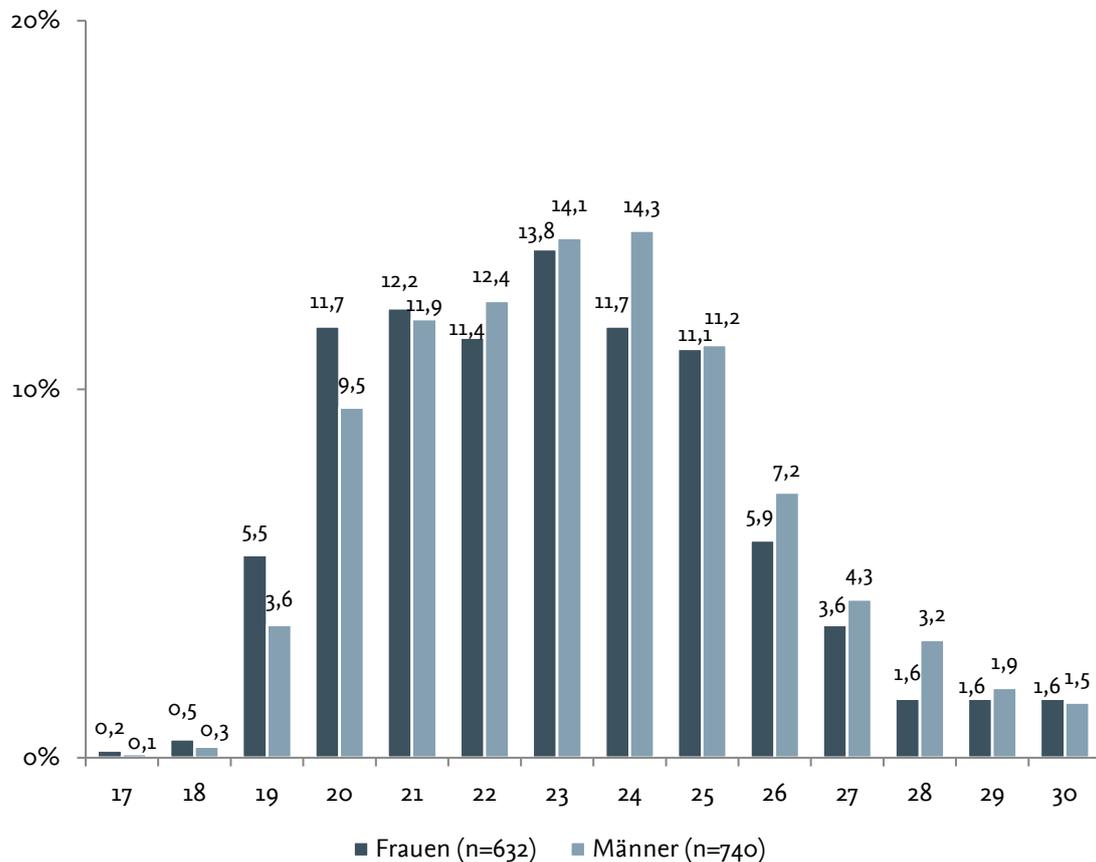


Stichprobenbeschreibung¹

Insgesamt haben 1.383 Studierende der Technischen Universität Kaiserslautern an der Befragung teilgenommen und den Fragebogen vollständig ausgefüllt.

Die Teilnehmenden sind mehrheitlich männlich (53,5 %) und durchschnittlich 24,2 Jahre alt. Weibliche und männliche Studierende unterscheiden sich in ihrem mittleren Alter nicht voneinander (♀: M=24,4; ♂: M=24,0). Die jüngsten Studierenden waren zum Zeitpunkt der Befragung 17 Jahre alt, die ältesten 61 Jahre. Die überwiegende Mehrheit der Befragten (93,1 %) sind deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Die nächstgrößere Gruppe bilden Studierende aus Luxemburg (1,3 %).

Abbildung 1: Alter der Befragten, differenziert nach Geschlecht.



Anmerkung: Die Altersstufen 31-61 sind in dieser Grafik aus Übersichtsgründen nicht dargestellt.

Im Vergleich zu 2015 ist der Anteil der weiblichen Teilnehmenden deutlich höher (45,7 % vs. 38,8 %; vgl. Tabelle 1). Das Durchschnittsalter ist hingegen fast gleich geblieben (24,2 vs. 23,4 Jahre).

¹ Eine differenzierte Darstellung von Grundgesamtheit und Stichprobe bietet der Feldbericht.



Tabelle 1: Stichprobengröße und Geschlechterverteilung.

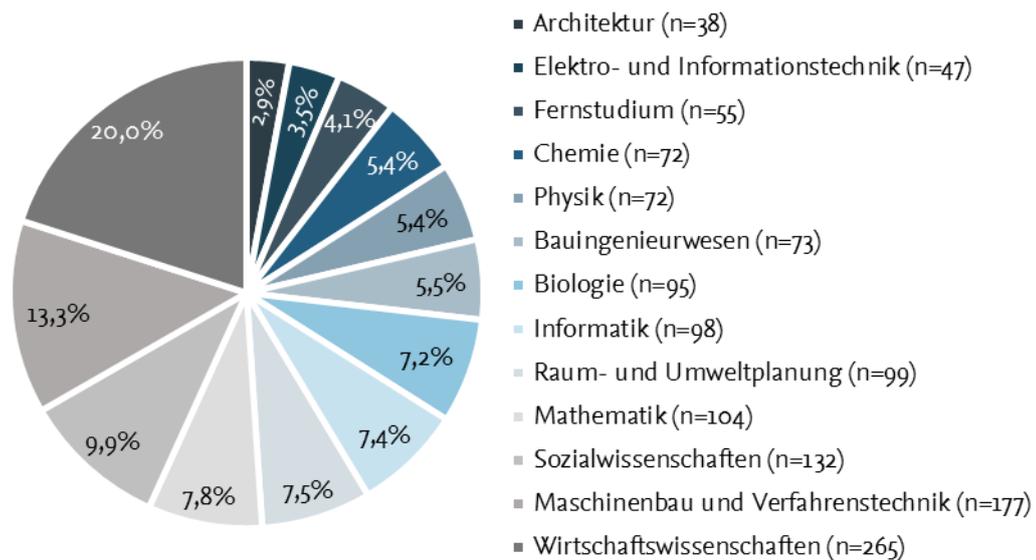
	UHR TUK 2018*	UHR TUK 2015
Gesamt	n=1383	n=1414
Männer	53,3 % (n=740)	61,2 % (n=865)
Frauen	45,7 % (n=632)	38,8 % (n=549)

Anmerkung: * Da 2018 auch die Möglichkeit bestand, ein nichtbinäres Geschlecht anzugeben, addieren sich die Werte hier nicht zu 100 %.

Die meisten Befragten studieren in den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften (20,0 %), Maschinenbau und Verfahrenstechnik (13,3 %) sowie Sozialwissenschaften (9,9 %; vgl. Abbildung 2). Dies hat sich im Vergleich zu 2015 nicht wesentlich verändert, ebenso wenig wie die Anteile der Studierenden aus den anderen Fachbereichen. Höher als 2015 sind die Anteile der Befragten aus den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften, Informatik sowie der Studierenden im Fernstudium (vgl. Tabelle 2).

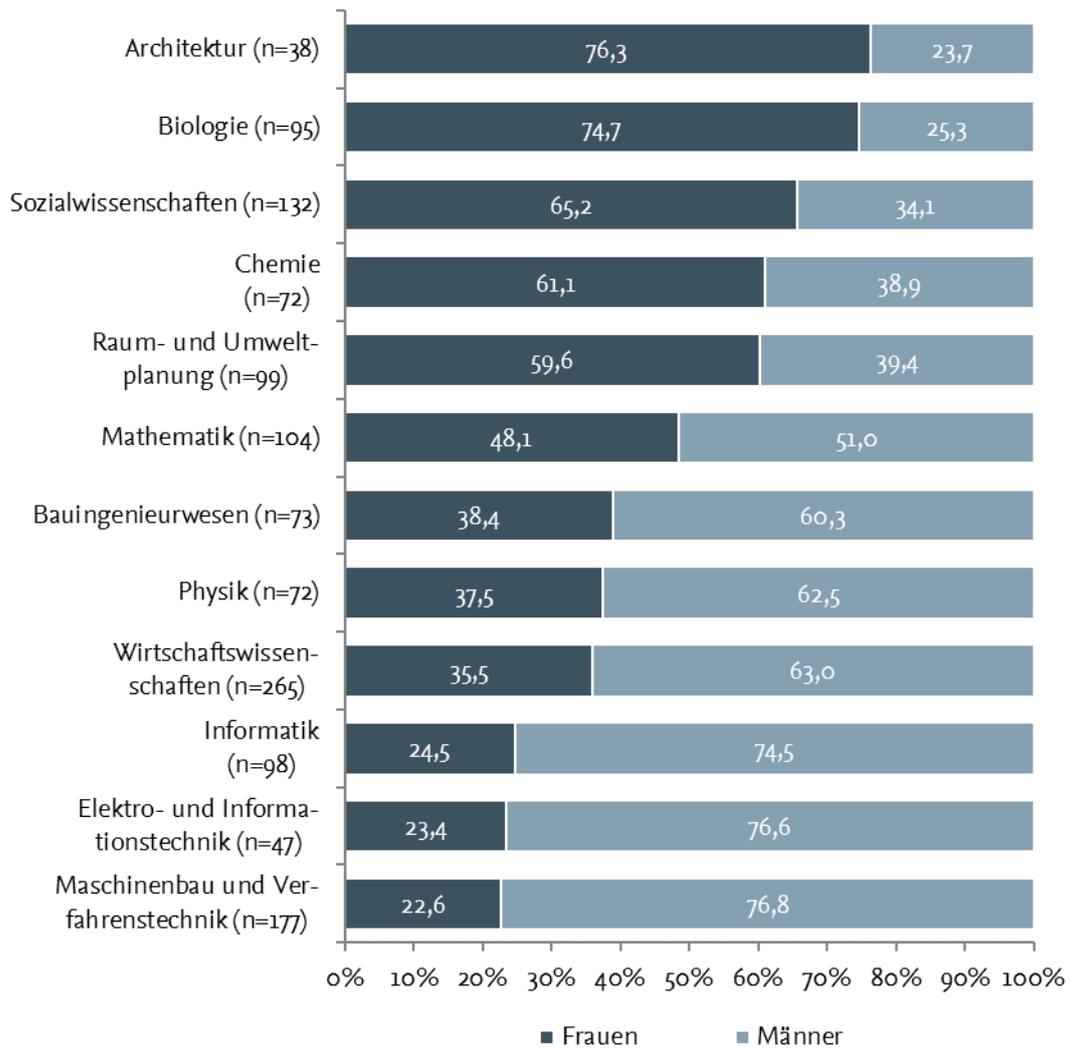
Die Geschlechterverteilung der Befragten unterscheidet sich zwischen den Fachbereichen stark. Der Frauenanteil ist bei den Befragten der Fachbereiche Architektur (76,3 %) und Biologie (74,7 %) mit Abstand am höchsten, in den Fachbereichen Maschinenbau und Verfahrenstechnik (22,6 %) sowie Elektro- und Informationstechnik (23,4 %) am niedrigsten (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 2: Anteile der Befragten differenziert nach Fachbereichen.



Anmerkung: Angaben in Prozent.

Abbildung 3: Anteile der männlichen und weiblichen Befragten, differenziert nach Fachbereichen.



Anmerkung: Angaben in Prozent.



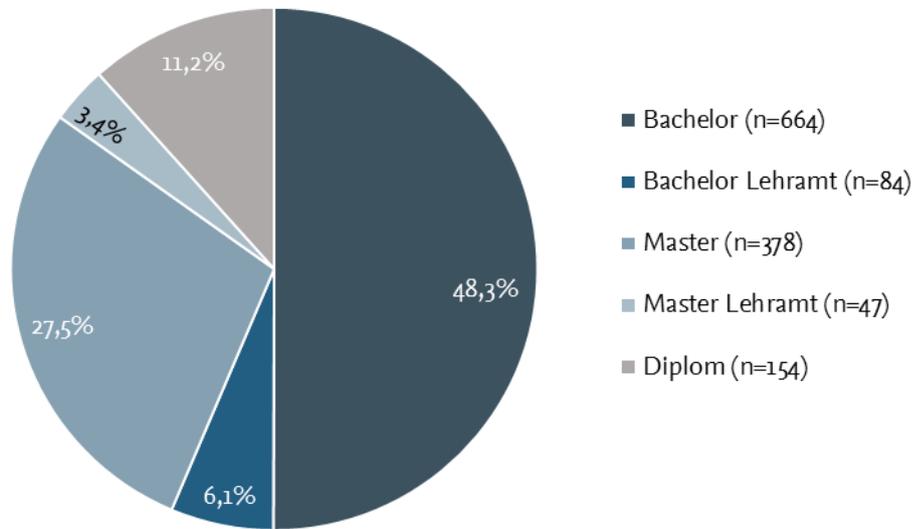
Tabelle 2: Anteile der Befragten, differenziert nach Fachbereichen.

	UHR TUK 2018	UHR TUK 2015
Architektur	2,9 %	2,2 %
Bauingenieurwesen	5,5 %	5,4 %
Biologie	7,2 %	7,0 %
Chemie	5,4 %	6,5 %
Elektro- und Informationstechnik	3,5 %	4,6 %
Fernstudium	4,1 %	1,1 %
Informatik	7,4 %	5,5 %
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	13,3 %	15,9 %
Mathematik	7,8 %	7,7 %
Physik	5,4 %	4,9 %
Raum- und Umweltplanung	7,5 %	8,8 %
Sozialwissenschaften	9,9 %	11,5 %
Wirtschaftswissenschaften	20,0 %	18,7 %

Anmerkung: Angaben in Prozent.

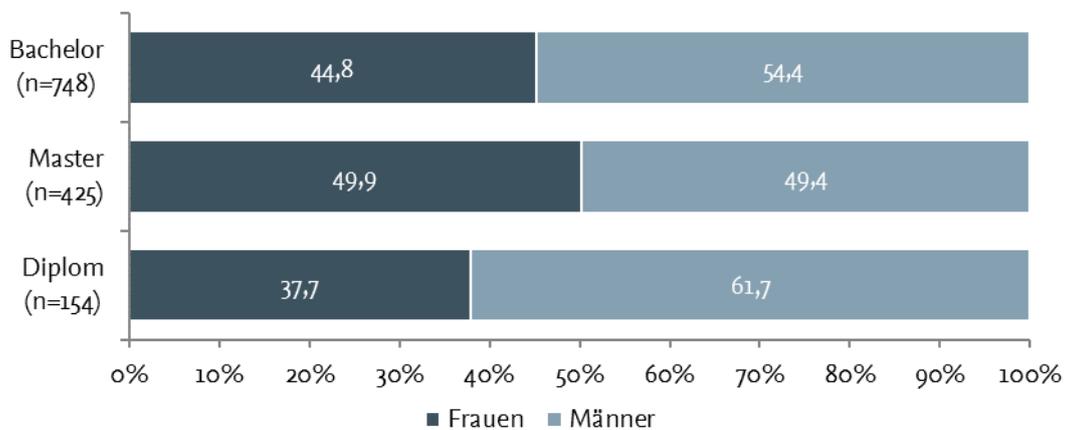
Über die Hälfte der befragten Studierenden streben einen Bachelorabschluss an (54,4 %). Knapp ein Drittel (30,9 %) sind in einem Masterstudiengang eingeschrieben, 11,2 % studieren auf Diplom (vgl. Abbildung 4). Mehr männliche als weibliche Studierende sind in den Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben (♀: 44,8 %, ♂: 54,4 %), Gleiches gilt für die Diplomstudiengänge (♀: 37,7 %, ♂: 61,7 %). Umgekehrt ist das Verhältnis nur in den Lehramtsstudiengängen (♀: 58,3 %, ♂: 41,0 %; vgl. Abbildung 5); hier sind weibliche Studierende stärker vertreten.

Abbildung 4: Angestrebte Studienabschlüsse.



Anmerkung: Angaben in Prozent.

Abbildung 5: Angestrebte Studienabschlüsse, differenziert nach Geschlecht.

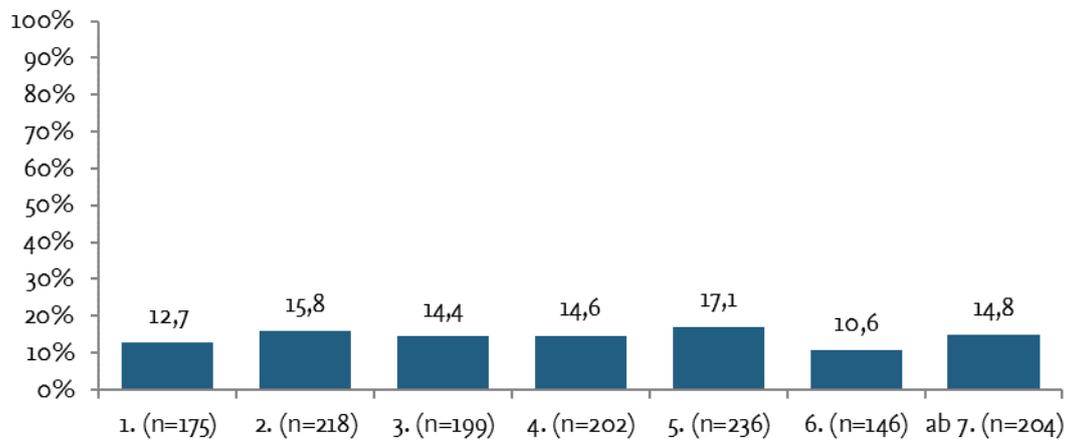


Anmerkung: Angaben in Prozent.

Die Anteile der Befragten aus verschiedenen Studienjahren sind relativ ähnlich (vgl. Abbildung 6). In den späteren Studienjahren (ab dem dritten Studienjahr) ist der Anteil männlicher Studierender höher als der Anteil weiblicher Studierender (vgl. Abbildung 7).

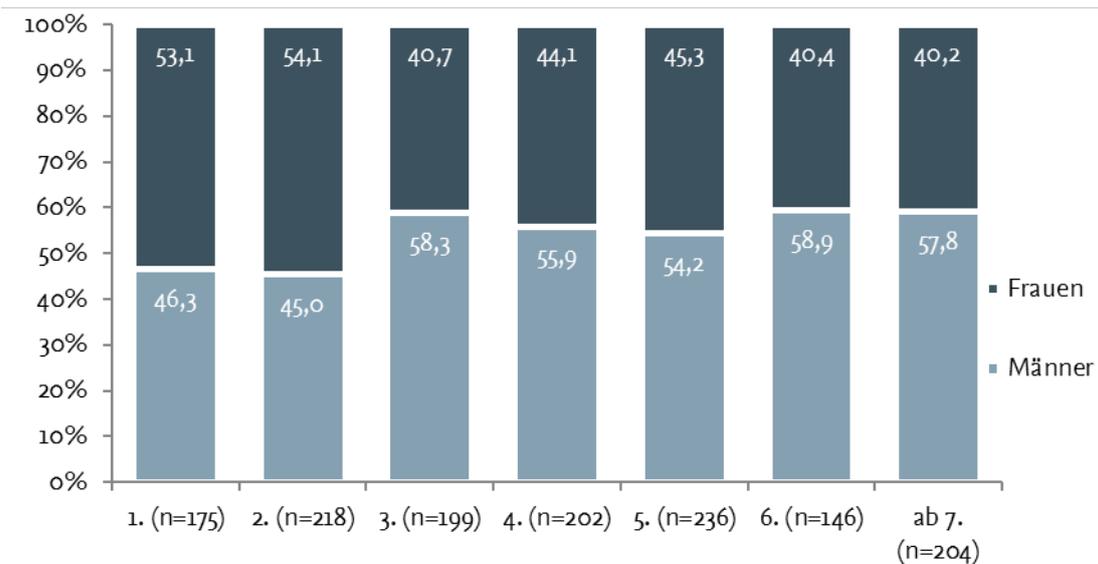


Abbildung 6: Anteile der Befragten, differenziert nach Studienjahren.



Anmerkung: Angaben in Prozent.

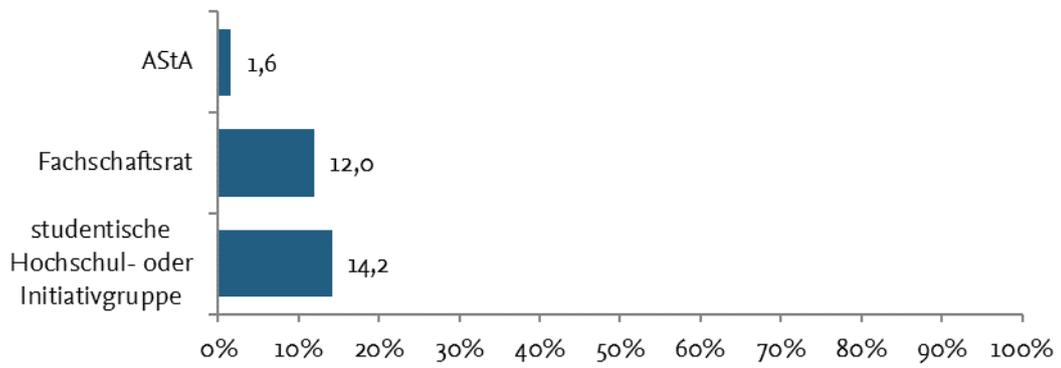
Abbildung 7: Anteile der männlichen und weiblichen Befragten nach Studienjahren



Anmerkung: Angaben in Prozent.

Von den Befragten sind 14,2 % in einer studentischen Hochschul- oder Initiativgruppe aktiv, 12,0 % engagieren sich im Fachschaftsrat und 1,6 % im AStA (vgl. Abbildung 8).

Abbildung 8: Beteiligung an studentischen Gremien und Gruppen.



Anmerkung: Angaben in Prozent.

